

A.01/ 2017 F
Umstellung eines indischen Dorfes
auf ökologische Landwirtschaft

Sankranti e.V.

beantragt: 4.000,- €
Bearbeitung: Reinhard Beeker
Siehe auch: www.sankranti.de

Sankranti e.V. ist ein 2012 gegründeter in Berlin ansässiger Verein, dessen 1. Vorsitzende, Monika Ratering, seit 20 Jahren regelmäßig 2 Monate jährlich in Indien verbringt und mit Politik, Religion und Kultur sehr vertraut ist. Indischer Partner vor Ort ist der Maharshi Goshala Charitable Trust, Warangal - im Folgenden kurz "Trust" genannt. Laut Sankranti-Homepage besteht der Trust aus Bildungsbürgern, die sich für eine bessere Welt einsetzen. Die Versorgung ausgesetzter Kühe ist die Hauptaufgabe des Trusts und die Vermittlung der Zero Budget Natural Farming-Methode (ZBNF), die auf Kuhdung basiert. Die Verwendung des Dungs und Urins einer Kuh würde ausreichen, um 30 acres Land fruchtbarer und seine Produkte widerstandsfähiger gegen Schädlinge zu machen.

Sankranti hat in früheren Projekten Witwen und Waisenkinder vornehmlich von Farmern unterstützt. Nach ihren Angaben hat es in Indien seit 1995 mehr als 300.000 Suizide von Kleinbauern gegeben, für die nicht nur Dürren verantwortlich seien, sondern v.a. das von internationalen Agrarkonzernen betriebene Geschäftsmodell der grünen Revolution: Kauf von Saatgut von Hohertragsorten, Notwendigkeit zur Ergänzung chemischer Düngung und Schädlingsbekämpfung, Verschuldung und Landverlust, wenn diese Rechnung für die Kleinbauern nicht aufgeht.

Diesem Modell soll die ZBNF-Methode entgegengestellt werden, die von dem Inder Subhash Palekar entwickelt worden ist.

Das Dorf Kummarigudem im District Warangal, Telangana, mit 260 EinwohnerInnen hat sich geschlossen für die Einführung der ZBNF-Methode entschieden und ist deshalb von Sankranti und seinen indischen Partnern sozusagen als Pilotprojekt ausgewählt worden, um zu zeigen, dass es erfolgreiche Alternativen zur Landwirtschaft der Agrarkonzerne gibt.

Auf einer Projekterkundungsreise im Januar 2017 wurden in dem Dorf viele Einzelgespräche geführt und eine Versammlung der Frauen und Jugendlichen und eine weitere Versammlung der Männer organisiert. „Jeder kam zu Wort und durfte sagen, was er sich für sein Dorf wünscht und wie wir sie bei der Umstellung der Farming Methode am besten unterstützen können. Die Frauen wünschten sich fast einstimmig ein Trinkwasserreservoir, wie es dies bereits in vielen Dörfern gibt, genannt Water-plant.

Weiterhin wünschten sich viele Englisch-Unterricht, da sie sich von der gesamtindischen Gesellschaft ohne Englisch sprechen zu können, extrem ausgeschlossen fühlen. Die Männer/Farmer im Dorf wünschten sich einstimmig eine indische Giri-Milch-



SANKRANTI e.V.

Kuh, um aus deren Exkrementen Dünger und Pestizide herzustellen und von der Milch als zusätzlicher Einnahmequelle zu profitieren.“

Aus diesen Gesprächen

und Wünschen entwickelten Sankranti und die indischen Partner die Arbeitsschritte des Projekts und kalkulierten die Kosten.

1. Ankauf der Giri Milk Kühe (Kauf, Organisation, Ausarbeitung von Verträgen), die jeder Farmer erhält, der umstellt
2. Vorbereitung und Durchführung von öffentlichen Sensibilisierungskampagnen (erfolgreich praktizierende Bauern werden eingeladen und berichten von ihren Erfahrungen)
3. Durchführung von Trainings in der ZBNF Methode (Planung von Reisen zu "Muster"-Farmen und workshops auf diesen Farmen)
4. Planung, Organisation, Durchführung von einem Medical Camp pro Jahr
5. Organisation eines 2 x 3-monatigen Englisch-Basis-Sprachkurses im Dorf (LehrerIn engagieren)
6. Bau einer "Waterplant-Anlage" im Dorf
7. Projektmanagement, Kontrolle, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland

Fördermittel werden nur für den Ankauf der Kühe, den Englischkurs und die Wasseranlage beantragt, für die Punkte 2-4 werden Gelder eingesetzt, die Sankranti bereits 2016 an den Trust überwiesen hat.

Die Dauer der Umstellung ist auf 3 Jahre angelegt. 23.214,- € werden für den Zeitraum von 12 Monaten 05/ 2017 bis 04/ 2018 kalkuliert: 30 indische Giri Milchkuhe 12.857,-€ (50% Eigenbeteiligung der Bauern wurden bereits abgezogen), Bau einer Trinkwasser/ Waterplant Anlage 2.500,- € (352,- € Eigenbeteiligung durch das Dorf wurden bereits abgezogen), Englisch Kurs im Dorf 429,- € (Honorar und Fahrtkosten für LehrerIn) sowie das Projektmanagement in Deutschland 7.000,- €.

Zu erwartende Einnahmen: Eigenbeteiligung durch Sankranti e.V. 4.215,- €, Beteiligungen weiterer Stiftungen 15.000,- € (Stiftung Nord-Südbrücken, Stiftung Umverteilen und Erbacher Stiftung). Bei der asb werden 4.000,- € beantragt.